



Inhalt

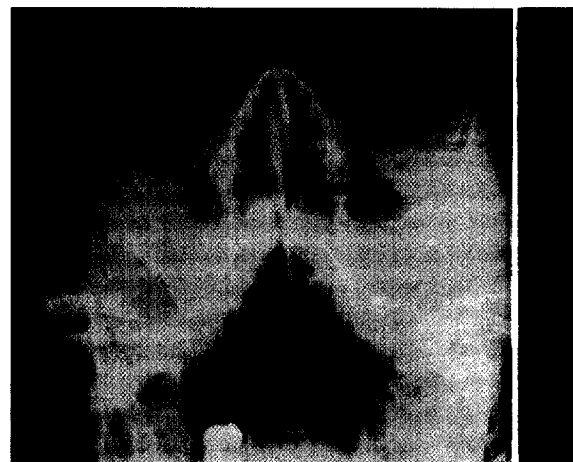
Chronische Sinusitiden – Sind Pilze die Verursacher? _____	2
Neuroprothesen – Hilfen für taube Menschen _____	4
Krebs in Mund und Rachen – Früherkennung und Laserchirurgie _____	5
Hörsturz und Tinnitus – Therapie auf dem Prüfstand _____	6
Hörsturz – Spontanheilung seltener als angenommen _____	7
Take care of your ears _____	8
Hörstörungen – Kinder verkümmern ohne Kommunikation _____	9
Zur Diskussion – Adenotomie-Kinder in Gefahr? _____	10
Termine _____	12
Aus der Industrie _____	13
Impressum _____	15

Chronische Sinusitiden

Sind Pilze die Verursacher?

„Die Nasennebenhöhlen sind nicht so spannend aus der Sicht der Kollegen – es ist halt meistens finster darin“, meint Univ.-Prof. Dr. med. Heinz Stammberger, Vorstand der HNO-Universitätsklinik in Graz. Er präsentierte aber zusammen mit Kollegen aus der Mayo-Clinic in den USA einen der wenigen Beiträge des Kongresses, bei denen der Saal zu klein war und die Zuhörer bis zur Tür standen. Denn bestätigt sich die an der Mayo-Clinic entwickelte und in Graz überprüfte These, werden chronische Sinusitiden und Nasenpolypen künftig ganz anders behandelt und die HNO-Chirurgen verlieren einen Teil ihres Arbeitsgebietes fast völlig.

Die neuen Untersuchungstechniken der letzten 20 Jahre haben gezeigt, dass viele der Nasennebenhöhlen-Erkrankungen von der Nase ausgehen und die großen Nasennebenhöhlen eigentlich nur sekundär betroffen sind. Die Konsequenz war eine weniger aggressive Chirurgie, man hat die großen Kieferhöhlen eigentlich mehr der Selbstheilung überlassen können – viele von unseren „Horrendo-Plastiken“ gehören der Vergangenheit an. Wir haben aber auch gesehen, dass eine große Gruppe von Patienten mit unseren bisherigen, auch den verbesserten Techniken, wohl zu bessern, aber nicht zu heilen war: Diejenigen mit chronischer Rhinosinusitis. Es ist also hier nicht der akute Infekt gemeint, der virale Schnupfen. Gemeint sind die Patienten mit monatelangen Beschwerden, behinderter Nasenatmung, Nasenpolypen, Kopfschmerzen oder der Kombination von Polypen und Asthma, Patienten die wegen rezidivierender Polypen zum Teil vielfach operiert wurden, die in Antibiotikatherapien „baden“ wegen sekun-



därer Eiterungen – alles keine Erfolgs-garantien gegen Polypen und chronische Rhinosinusitis, so Stammberger.

Wir alle haben Pilze in der Nase – wann sind sie pathogen?

Hier hat nun eine Arbeitsgruppe der Mayo-Clinic um Dr. Ponikau offenbar einen entscheidenden Durchbruch erzielt. Die Arbeitsgruppe suchte nach Pilzen in der Nase und fand dort zwischen drei und acht Spezies. Dies allein aber macht nicht krank. Es gibt aber offenbar eine Gruppe von Menschen – diejenigen, die dann mit Sinusitis und Asthma in die Praxen kommen – die auf diese völlig harmlosen Pilze aus noch unbekanntem Gründen mit einer überschießenden Immunreaktion antworten. Dabei wandern Eosinophile durch die Schleimhaut, degranulieren und setzen das sogenannte MBP (major basic proteins) frei. Diese hoch toxischen Proteine greifen die Pilze im Schleim an.

HNO-Zentrum Berlin

Zum 4. Europäischen Kongress für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie (EUFOS) und der 71. Jahrsversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie vom 13. bis 18. Mai 2000 kamen rund 2600 Spezialisten des Fachgebietes nach Berlin. Sie hatten die Qual der Wahl zwischen 1500 wissenschaftlichen Beiträgen in über 90 Hauptsitzungen mit international anerkannten Experten und vielen – auch kontroversen – Diskussionen, so der Kongresspräsident Prof. Dr. Klaus Jahnke aus Essen. Die Entwicklung des Faches sei gekennzeichnet durch wichtige Fortschritte in praktisch allen Teilgebieten. Einige wenige wichtige Ergebnisse bringen die HNO-Highlights in dieser Ausgabe.